

Nachträge und Berichtigungen

zu

einigen früheren Aufsätzen

(cf. Ent. Zeit. 1847, No. 2, 9, 10; 1848, No. 2)

von

H. S c h a u m.

1. In dem Aufsätze über brittische Lauf- und Wasser-Käfer, Ent. Zeit. 1848, p. 34, sind folgende zwei Angaben zu berichtigen:

1) p. 39. *Amara tricuspидata* Steph., „eine mir unbekannte, von *A. tricuspидata* Dj. Er. verschiedene Art, vielleicht *depressa* Er.“ In Folge eines Schreibfehlers steht hier *depressa* Er. statt *strenua* Er. *A. depressa* konnte nicht wohl gemeint sein, denn bei dieser ist der Enddorn der Vorderschienen nicht dreispitzig.

2) p. 40 ist gesagt, „*Blemus pallidus* Steph. entspricht vollkommen der Beschreibung von *Trechus fulvus* Dej.“ Dies ist auch wirklich der Fall, dennoch ist aber *Tr. fulvus*, nach einem Original-Exemplar zu urtheilen, welches ich kürzlich bei H. Putzeys sah, eine in der Körperform hinreichend verschiedene Art. H. Putzeys wird die Unterschiede beider auseinandersetzen.

Nachzutragen finde ich zu jenem Aufsätze Folgendes:

Lymnaeum nigropiceum. Mit dieser ausgezeichneten Art ist das neuerdings von Chaudoir Enumerat. d. Carab. p. 233 beschriebene *Bembidium sulcatulum* identisch. Ich habe ein von Chaudoir selbst mitgetheiltes Exemplar des letzteren mit englischen des ersteren verglichen. Höchst auffallend ist, dass dieser Käfer bisher nur auf der Insel Wight im Süden Englands und in der Krim bei Kertsch aufgefunden ist. An beiden Orten kommt er am Meeresstrande vor.

Meine Vermuthung, dass *Notaphus stictus* Steph. einerlei mit *Bembidium Dejeanii* Putz. sei, hat sich mir neuerdings bestätigt.

Omasus Orinomum Curtis, von dem *O. Bulwerii* Steph. nicht getrennt werden kann, ist *Harpalus borealis* Zett., *H. oblongopunctati* var. *lapponica* Gyll. Er. scheint im Norden weit verbreitet zu sein. Kirby führt denselben Käfer in seiner *Fauna boreali-americana*, p. 32, als eine auf dem amerikanischen Continente vom 54—65. Grade nördlicher Breite sehr gemeine Art auf. Leconte hat sie ebenfalls am Obersee gefangen (cf. *Catal. of the Geodephagous Coleoptera of the United States*, p. 63, in den *Annals of the Lyceum of New York*). Ueberhaupt ist eine nicht geringe Zahl der hochnordischen Käfer Amerika's mit lappländischen und nordrussischen, ja selbst mit mitteleuropäischen Arten identisch. So habe ich ein am Obersee gefan-

genes Exemplar eines *Ditylus* bei Leconte gesehen, welches mir von dem europäischen *D. laevis* in Nichts abzuweichen schien. So kommen von Carabicingen noch *Loricera pilicornis* und *Bembidium paludosum* am Obersee vor. Auch einige *Hydrocantharen*, z. B. *Hydroporus griseostriatus* Degeer haben der hohe Norden Europa's und Amerika's mit einander gemein. Die Uebereinstimmung der Fauna Labradors mit der von Lappland ist längst bekannt. Es scheint sich immer mehr zu bestätigen, dass die nordischen Regionen aller Continente nur ein einziges Faunengebiet ausmachen.

Colymbetes fontinalis Steph. H. Aubé hat ein Exemplar dieser Art, welche auch von Kiesenwetter in der Lausitz und von Chevrier in der Schweiz aufgefunden ist, für *Agabus melas* bestimmt. Die eigenthümliche Klauenbildung beim Männchen ist von ihm übersehen worden.

II. Zu meinen Bemerkungen über Fabricische Käfer (Ent. Zeit. 1847, p. 39) hat Prof. Erichson (ebenda p. 141) einige Berichtigungen gemacht. Er weist nach, dass ich in fünf Fällen die Exemplare der Fabricischen Sammlung irrig für Typen der Fabricischen Beschreibungen angesehen habe. In Bezug auf *Attelabus Malvae*, *Lyctus terebrans* und *Staphylinus crassicornis* hat er unzweifelhaft Recht, auch darin, dass nur *Galerita attelaboides* Fabr. Syst. El. zu *Helluo pilosus* Klug gehöre, der in der Ent. Syst. beschriebene und von Olivier abgebildete Käfer aber eine echte *Galerita* sei. Es würde mir dies nicht entgangen sein, wenn ich in Stettin Olivier hätte vergleichen können. Zu der irrigen Angabe, dass Klug in seinen Jahrbüchern eine *Galerita attelaboides* aufgeführt habe, wurde ich dadurch verleitet, dass ich im Berliner Museum eine so bestimmte *Galerita* gesehen hatte. Auch das erwähnte Klug'sche Werk konnte ich in Stettin nicht einsehen. In Bezug auf die in Fabricius' Sammlung von *Dytiscus confluens* und *obliquus* enthaltenen Exemplare stimmen Erichson's Angaben mit den meinen überein. Die Meinung Erichson's, dass die Etiketten verwechselt seien, scheint mir durch die Beschreibungen allerdings gerechtfertigt.

Die Ansicht der Hunter'schen Sammlung in Glasgow und der Banks'schen in London hat mich überzeugt, dass ich noch in einigen andern Fällen von den in Fabricius Sammlung bestimmten Exemplaren verleitet, die Fabricischen Beschreibungen irrig gedeutet habe. Solche Fälle sind:

Ent. Zeit. p. 47, wo von *Carabus carnifex* Fabr. gesagt ist, dass er mit *Chlaenius sericeus* Forster einerlei sei. Dies ist gänzlich irrig, die Fabricische Sammlung hat hier keine Autorität, der Käfer ist in der Ent. Syst. p. 153 nach Banks' Museum beschrieben, und dort befindet sich als *Car. car-*

nifex *Metius splendidus* Guér. Rev. Zool. 1839, p. 297, aus dem Waterhouse in Annals and Magaz. of nat. hist. 1842 die Gattung *Abropus* gebildet hat.

p. 47 ist von dem Exemplare des *Carabus pallipes* der Fabricischen Sammlung bemerkt, dass es wahrscheinlich zu *Cymindis variegata* gehöre. Hunter's Sammlung, nach welcher der Käfer beschrieben ist, weist aber die allgemeine Annahme, dass Fabricius den *Agonoderus pallipes* Dej. vor sich gehabt habe, als richtig aus. Beigesteckt fand ich daselbst noch ein Exemplar von *Agonum palliatum* Dej.

p. 51 wird *Cicindela octoguttata* der Fabricischen Sammlung mit *C. punctulata* vereinigt. Auch von dieser Art ist aber das Original-Exemplar in Hunter's Sammlung vorhanden und dieses ist von *punctulata* verschieden. Die Art hat die Grösse von *C. punila* Dej., ist mir aber sonst unbekannt.

p. 54 wird *Gyrinus australis* Fabr. wegen der blassen Farbe der Unterseite der Fabricischen Exemplare zu *Dineutes unidentatus* Aubé gezogen; die Originale in Banks' Sammlung sind aber unten dunkel und gehören daher entweder zu *Dineutes australis* oder *subspinus* Aubé.

p. 56 ist *Bruchus villosus* Fabr. der Kieler Sammlung zufolge für *Spermophagus Cardui* Schh. bestimmt. Der Fabricische Käfer ist aber nach dem Banks'schen Museum beschrieben, und dort befindet sich als solcher *B. Cisti* Schh. (cf. Walton Ent. Zeit. 1846, p. 46.)

Auch die Beschreibung des *Carabus truncatellus* Fabr. passt nicht auf die in der Sammlung befindliche *Lesteva bicolor*, sondern auf *Dromius truncatellus* Gyll. Dej. So ist ferner für *Carabus velox* die Kieler Sammlung keine Autorität, da Fabricius im Wesentlichen nur die Angaben Linné's wiederholt.

Die in der Hunter'schen und Banks'schen Sammlung enthaltenen Originale haben mir noch über folgende, von Fabricius beschriebene Carabiden und Hydrocantharen Aufschluss gegeben.

Cychnus unicolor S. El. p. 166 ist ein prachtvoller grosser *Scaphinotus*. Leconte (Catal. of Geodeph. Col. p. 168) hat, wie ich glaube, vollkommen Recht, wenn er *Scaphinotus heros* Harris (Boston Journ. Nat. hist. II.) für dieselbe Art hält.

Carabus taedatus p. 179. Ich glaube, das Vaterland dieses Käfers ist Oregon. Ich habe ein Exemplar derselben oder einer sehr ähnlichen Art bei Leconte gesehen, welches daher stammte.

Carabus suturalis p. 175 ist unzweifelhaft *Car. Reichi* Guér. Rev. Zool. 1839.

Carabus femoralis p. 181. Das Original-Exemplar ist in schlechtem Zustande, die Art schien mir zu *Chlaenius* oder *Oodes* zu gehören.

Carabus bisbiguttatus p. 186, ein *Brachinus*, auf welchen Dejean's Beschreibung von *Brach. quadrimaculatus* recht gut passte.

Carabus angulatus Fabr. Ent. Syst. p. 148, der ebenso wie *Carabus sexpustulatus* Fabr. Ent. Syst. im Syst. Eleuth. gar nicht wieder vorkommt, (denn *Carabus angulatus* Fabr. Syst. El. ^{n^o} 180 ist ein ganz anderes Thier, cf. Ent. Zeit. 1847, p. 48), ist *Panagaenus tomentosus* Dej., welchen Fabricius in der Ent. Syst. nochmals als *Pimelia fasciata* beschrieben hat. (cf. Ent. Zeit. 1847, p. 42.)

Carabus abdominalis p. 196 fehlt im Banks'schen Museum. In Fabricius eigener Sammlung befindet sich unter diesem Namen ein *Harpalus*, der leicht mit *impunctus* Wiedem. identisch sein könnte.

Calosoma porculatum p. 211 ist, wie bereits Dejean bekannt war (cf. Cal. 3 ed. p. 232), eine Art der Heteromeren-Gattung *Adelium*.

Galerita attelaboides Ent. Syst. p. 132 steht der *G. africana* Dej. jedenfalls sehr nahe und ist vielleicht mit derselben identisch. Ich konnte leider kein Exemplar der letzteren mit dem Banks'schen Originale vergleichen. Auf das verschiedene Vaterland der *G. attelaboides*, welche aus Indien stammen soll, ist wenig Gewicht zu legen, Irrthümer kommen in dieser Beziehung bei den älteren Entomologen nur zu oft vor. Ich bemerke übrigens bei dieser Gelegenheit noch, dass es mir ebenso wenig wie Dr. Schmidt-Goebel hat gelingen wollen, an den Kor-dofanischen Exemplaren, die Baron Chaudoir als *G. tristis* von *africana* trennt (Bull. d. Mosc. 1843, p. 701) und Bull. d. Mosc. 1848, p. 67, in *G. nigrita* umtauft, durchgreifende Unterschiede aufzufinden. Die von Chaudoir angeführten halte ich nicht für specifisch.

Brachinus tripustulatus S. El. p. 218 ein echter *Brachinus*, dem *B. marginalis* Schönh. ähnlich.

Anthia trilineata ist der gleichnamige *Graphipterus* Dejean's.

Collyris longicollis. Eine schöne, sehr grosse *Collyris*, viel grösser als *C. longicollis* Dej. Für die letztere ist der Name *C. tuberculata* Mac Leay aufzunehmen.

Cicindela lunulata p. 206, nichts als eine Varietät von *Cic. littoralis*.

Dytiscus ruficollis S. El. p. 261 ist ein ansehnlicher *Hydaticus*. *H. Goryi* Aubé muss ihm der Beschreibung nach sehr nahe stehen.

Dytiscus decempunctatus p. 263 ein *Agabus*, wenn man die Gattung in dem Aubé'schen Umfange annimmt. Erichson würde diese Art zu *Copelatus* stellen.

Dytiscus varius Ent. Syst. p. 195. Wie Aubé bereits vermuthet, mit *Colymbetes praemorsus* Erichs. identisch. Zu derselben Art gehören noch *Col. reticulatus* Babington Trans. of the ent. Soc. III. p. 9 und der auf unreife Exemplare gegründete *Col. nigrorematus* Babingt. l. c. Ich habe die Originale der beiden letzten in der Sammlung der entomol. Gesellschaft in London untersucht. *D. varius* Fabr. Syst. El. p. 267 ist ein ganz verschiedener Käfer, wie dies bereits Mac Leay erkannt hat, der ihn in seinen Annul. javau. *D. Fabricii* nennt. Er scheint mir mit *Hydaticus rufulus* Aubé identisch zu sein.

Dytiscus signatus p. 270 ist ein *Colymbetes* und zufällig von Babington Trans. of the entom. Soc. III. p. 7 nochmals unter demselben Namen beschrieben. *Col. irroratus* Aubé scheint mir der genauen Aubé'schen Beschreibung zu Folge zu derselben Art zu gehören *). *D. irroratus* Fabr., welcher von Aubé fraglich bei dieser Art citirt wird, ist mir unbekannt.

Dytiscus unifasciatus p. 263. So viel ich mich noch erinnere, gehört diese Art, welche ich in Copenhagen sah, zur Gattung *Hydaticus*.

III. Auch die der Linné'schen Sammlung entnommenen, in der Ent. Zeit. 1847 mitgetheilten Bemerkungen bedürfen noch einiger Nachträge und Verbesserungen.

Ueber *Scarabaeus pilularius* Linn. Syst. Nat. 550 p. 40 ist die Bemerkung aus Versehen weggeblieben, dass das Exemplar der Linné'schen Sammlung zu *Scarabaeus hypocrita* gehört. Auch die Beschreibung bezeichnet denselben ganz deutlich. Irrthümlicher Weise ist bei Linné die Angabe beigelegt, dass der Käfer wie *Sisyphus* Pillen drehe.

Scarabaeus Fullo. H. Mulsant, der ebenfalls Gelegenheit hatte, im Herbst 1847 die Linné'sche Sammlung zu sehen, theilte mir mit, dass das Exemplar der Linné'schen Sammlung, nicht, wie ich angenommen, zu *Anoxia australis*, sondern zu der von ihm unterschiedenen, mir unbekanntem *Anoxia scutellaris* gehöre.

Gyrinus americanus. Von dem Glauben ausgehend, dass der Linné'sche Käfer aus Nordamerika stamme, bezog ich ihn wegen der Ausrandung der Flügeldecken in dem vorhandenen weiblichen Exemplare auf *Dineutes assimilis* Kirby. Ich habe seitdem den letztern oft in den Vereinigten Staaten gefangen und komme bei der nochmaligen Ansicht des Linné'schen Exemplars zu der Ansicht, dass *G. americanus* wohl schwerlich diese, sondern wahrscheinlich eine westindische und vielleicht mit *D. metallicus* Aubé identische Art ist. Er erschien mir kleiner,

*) Erichson sagt im Jahresbericht für 1841, dass *C. signatus* Babingt. einerlei mit *C. trilineatus* Aubé sei, ich halte dagegen *C. suturalis* Babingt. für *trilineatus* Aubé.

als *D. assimilis*, der Erzglanz der Oberfläche ist stärker und die Zwischenräume der Flügeldecken sind unpunktirt. Leider konnte ich *G. americanus* nicht mit irgend einem andern Exemplare vergleichen, meine eignen in Amerika gefangenen hatte ich in London nicht bei mir, und es ist nicht gestattet, die dem brittischen Museum einmal einverleibten Stücke auch nur auf Augenblicke aus demselben zu entfernen.

Bei *Carabus granulatus* ist p. 316 noch nachzutragen, dass auch ein Exemplar von *Carabus monilis* mit den übrigen dort namhaft gemachten Arten vermengt war.

Carabus americanus. Das Exemplar der Linné'schen Sammlung ist allerdings *Galerita Janus* Fabr., *cyanipennis* Dej.; ich bin aber jetzt überzeugt, dass es nicht das Original der Linné'schen Beschreibung gewesen sein kann. Auf dem Zettel steht nämlich: „*C. americanus* Fabr.“, derselbe kann mithin nicht von Linné geschrieben sein. Zudem erhielt Linné den Käfer von Rolander, welcher nach Linné's Angabe (cf. *ratio editionis*) in Surinam gesammelt hat. Daher wird Linné wohl nicht die nordamerikanische *G. Janus*, sondern wie Dejean und Klug annehmen, die in Cayenne einheimische *G. geniculata* vor sich gehabt haben.

Entomologisch-biologische Notizen

von

F. B o i e.

1. *Tachina rudis* Fallén

zeigte sich im Frühjahr 1846 in Folge eines Raupenfrasses der *Noct. piniperda*, von dem die Holsteinischen Anpflanzungen von *Pinus sylvestris* (spontanes Nadelholz giebt es auf der ganzen einbrischen Halbinsel nicht) derzeit und in den zwei vorhergehenden Jahren heimgesucht waren, in überschwenglicher Anzahl. Im Winter 1845—46 war die Erde unter der Moosdecke in den angegriffenen Revieren von ihren Puppen so besät, dass deren Anzahl der der Eulenpuppen fast gleich kam. Im Jahre 1846 eingesammelte Raupen waren fast ohne Ausnahme von ihren Larven inficirt und schien es daher, dass eben sie vor den ebenfalls zahlreichen Ichnemouen jener Heimsuchung ein Ziel setzen werde und gesetzt habe. In der That fanden sich in weiter Strecke unter den von den Raupen entblättern Stämmen am 31. Juli 1846 keine Eulenpuppen — zu meiner nicht geringen Verwunderung aber auch so gut wie keine der *Tachina* vor, wodurch jene Voraussetzung so gut wie beseitigt wird. An den Halmen klebende Raupenbälge waren die einzigen Spuren, welche die Raupen, abgesehen von der Entnadelung der Stämme, hinterlassen hatten. Indessen erhielt ich aus den Raupen im Zimmer neben